

DER STRUKTURWANDEL UND ICH. MEINE ZUKUNFT IN DER LAUSITZ?!

(KT) Am 21. September führte Katrin Treffkorn vom Görlitzer REVIERWENDE-Büro den zweistündigen Kurzworkshop mit 22 Auszubildenden und jungen Arbeitnehmer*innen der Stadtverwaltung Görlitz durch.

Diese kommen aus dem gesamten Landkreis Görlitz um in sieben verschiedenen Berufsrichtungen für unterschiedliche Verwaltungsaufgaben ausgebildet zu werden.



Nach einer kurzen Projektvorstellung stiegen sie mit der Frage „**Wie der Strukturwandel Dein Leben verändert?**“ an der Bodenzeitung ins Thema ein. Nur wenige von ihnen hatten zuvor darüber noch nicht nachgedacht. Während sich die meisten mit ihren Ausbildungsberufen fit für die

Zukunft fühlen und ihre berufliche Zukunft in der Region positiv einschätzen, gehen einzelne davon aus, die Region zu verlassen. Sorge bereitet ihnen dabei, dass weiche Faktoren wie Kultur und Freizeitangebote im Strukturwandel vernachlässigt werden, während fast alle sich eine Verbesserung der Mobilität durch den Ausbau von Bus und Bahn in der Lausitz versprechen.

Nach einem Input, wie sich der aktuelle Strukturwandel durch demokratische Gremienarbeit, politische Gesetzesvorgaben und Fördermittel im Milliardenumfang für die betroffenen Kohlereviere von den Strukturbrüchen 1989/90 unterscheidet und welche Maßnahmen und Projekte aktuell in der Lausitz umgesetzt werden, ging es für die jungen Teilnehmer*innen darum, aktiv mitzumachen und selber Strukturwandel zu gestalten. Während des Planspiels TORFITZ© entwickelten sie in vier Teams eigene kreative Lösungsansätze für fiktive Gemeinden im Strukturwandel, welche sie am Ende vorstellten und mit Punkten ihren Favoriten wählten.

Im Austausch miteinander und konstruktiven Streiten entstanden so Ideen für ein

grenzüberschreitendes Gemeindebüro auf der Brücke, welches Fachkräftezug und Ämtergänge erleichtern soll, zur Weiterentwicklung kommunaler Infrastrukturen wie Kitas und Schulen, zur Verbesserung des ÖPNV die Bereitstellung eines kommunalen „Shuttelfix“ und zur Steigerung der Attraktivität vielfältige Angebote zur Freizeitgestaltung und Erholung für alle Altersgruppen.

Zum Abschluss waren sich alle einig, dass ihre Perspektiven auf den Strukturwandel in ihrer Heimat und bei der Gestaltung der Lausitz als ihr zukünftiges Arbeits- und Lebensumfeld berücksichtigt werden sollen. Dafür ist es notwendig, dass auch junge Menschen in die laufenden Entscheidungsprozesse aktiv eingebunden werden.

Das Projekt REVIERWENDE engagiert sich dafür in Kooperation mit den Gewerkschaften und bietet den Workshop interessierten Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Schulklassen und Jugendgruppen an.

Bei Interesse wendet Euch an uns:
lausitz@revierwende.de

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

03.11.2022 von 09:15-13:15 Uhr – digitaler Auftaktworkshop "Gender Pay Gap in Sachsen - regional betrachtet" im Rahmen des Modellprojektes „Entgeltgleichheit“ des DGB-Bezirk Sachsen mit Staatsministerin Katja Meier. Weitere Informationen und Anmeldung bis 25.10.2022 unter <https://mitdenken.sachsen.de/1031421>

08.11.2022 - „Gute Arbeit in der REVIERWENDE: Wie halten und gewinnen wir Fachkräfte für die Transformation in den Kohleregionen?“ REVIERWENDE Netzwerkveranstaltung 2/2022; von 14:00 – 17:00 Uhr; *Digital via Zoom*; www.revierwende.de/save-the-date-netzwerkveranstaltung/

29.11.2022 - 3. Treffen Lausitz Cluster Mobilität ! (LCM) in Görlitz

Unter der Überschrift „Lausitz-Haltestelle“ lädt die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesien-Oberlausitz (ENO) Vertreter:innen von Kommunen, Unternehmen, Verkehrsdienstleistern und Wissenschaft ein, um Mobilitätsangebote und Nahverkehrsstationen in Ostsachsen auf Basis von Kundenwünschen besser zu verbinden.

02.12.2022 - Tag der offenen Tür im REVIERWENDE-Büro Görlitz

In der Zeit von 11-15 Uhr öffnet unser Görlitzer Büro in der Bautzener Straße 57 seine Türen für Besucher. Anmeldungen bitte bis 24.11. unter lausitz@revierwende.de

08.12.2022 - Jugend & Strukturwandel in der Lausitz - Finde deine Chancen!

Das Brandenburgische Landesmuseum für Moderne Kunst (Dieselkraftwerk) und das REVIERWENDE-Büro in Cottbus organisieren am 08.12.2022 für Schüler*innen einen

Projekttag zum Thema „**Strukturwandel Lausitz – Finde deine Chancen!**“

Der Projekttag soll den Jugendlichen die vielfältigen Chancen aufzeigen, die sich durch die milliarden schweren Investitionen mit dem Kohleausstieg in der Lausitz ergeben. Am Abend findet unter dem Motto: „**Strukturwandel meets Generations!**“ eine Podiumsdiskussion mit Jugendlichen und Gästen aus Kultur und Politik statt. Anmeldungen unter lausitz@revierwende.de.



GEWERKSCHAFTEN GESTALTEN STRUKTURWANDEL.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Frederik Moch - Projektleitung
Redaktion: Dirk Süßmilch

REVIERWENDE - Team Lausitz
E-Mail: lausitz@revierwende.de
www.revierwende.de/lausitz

Projektbüro Cottbus
Ostrower Straße 6
03046 Cottbus

Projektbüro Görlitz
Bautzener Straße 57
02826 Görlitz



ERFOLGREICHE STRUKTURWANDELKONFERENZ IN COTTBUS

(ML) Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) hatte am 26.09.2022 eingeladen, um über die im Strukturstärkungsgesetz festgeschriebenen Schienenverbindungen, deren Ausbau und den aktuellen Planungsstand zu informieren und zu diskutieren.

Im Vorfeld war es der Gewerkschaft gelungen, ein breites Bündnis zu schmieden, um den politischen Forderungen den entsprechenden Nachdruck zu verleihen. Neben den Unternehmerverbänden aus Sachsen und Brandenburg und dem ökologischen Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD) war auch der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen Ost (VDV Ost) Unterzeichner der Erklärung. Mit der IHK Cottbus und der IHK Dresden schlossen sich die beiden Spitzenverbände der Wirtschaft den Forde-

rungen der Gewerkschaft an und formulierten das gemeinsame Papier.

Fakt ist: Bis heute sind drei Viertel der von der Bundesregierung und der brandenburgisch-sächsischen Regierung zugesagten Vorhaben für eine starke Schieneninfrastruktur in der Lausitz nicht geplant, bzw. in der Umsetzung. Von elf konkreten Schienenprojekten, die der Bund finanziert, ist nur bei dreien der Planungsprozess angelaufen.



Daher braucht es, einen sofortigen Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung zur Planung und zum Bau der beschlossenen Maßnahmen zwischen dem Bundesverkehrsministerium sowie dem Bundesfinanzministerium und der DB. Zudem be-

darf es der Bildung einer länderübergreifenden „Task Force i2038 Lausitz“ durch Brandenburg und Sachsen gemeinsam mit der DB, dem Bund und den Verkehrsverbänden, mit dem Ziel den Planungsprozess jetzt schnellstmöglich starten zu können. Dringend benötigt werden die Reduzierung der Planungsstufen für Infrastrukturvorhaben, die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und Planungen durch mehr Personal, sowie die Einführung von Stichtagen bei Planfeststellungsbeschlüssen.

Auf der Konferenz waren auch die Verkehrsstaatssekretäre aus Brandenburg und Sachsen, Rainer Genilke und Thomas Kralinski, zu Gast, um über den Planungsstand aus Ländersicht zu informieren. Die beiden Vorträge machten dem Publikum deutlich, dass es erheblichen Verzug bei der Umsetzung der Schieneninfrastrukturmaßnahmen in der Lausitz gibt.

Im Ergebnis ist es der EVG gelungen, mit der Konferenz eine breite Öffentlichkeit über die Fehlstellen zu informieren.



[Das Bündnispapier findet ihr hier:](#)



IG Metall Bezirk
Berlin-Brandenburg-Sachsen

BRANDENBURG ZUM GEWINNER DES WANDELS MACHEN.

(DSü) Am 28. September fand der Brandenburger Transformationskongress des IG Metall Bezirkes Berlin-Brandenburg-Sachsen statt.

IG Metall-Bezirksleiterin Irene Schulz betonte: „Die industriellen Kernbranchen in Brandenburg sichern den Wohlstand. Jetzt gilt es, diese wichtige industrielle Substanz weiterzuentwickeln, technologische Innovationen zu treiben und alle Beschäftigten dabei mitzunehmen.“

„Mit seinem Vorsprung bei erneuerbaren Energien kann Brandenburg als Gewinner des Umbruchs hervorgehen. Es profitiert von den Rohstoffen in der Lausitz und von der Energie-Kompetenz der Beschäftigten in der Region.“

Irene Schulz – IG Metall Bezirksleiterin

Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach blickt mit Optimismus auf die anstehenden Veränderungen: "Wir wollen Brandenburg als Industrie- und als Energieland weiterentwickeln." Der starke Anstieg der Energiepreise ärgerte ihn, denn derzeit sei keine Verknappung erkennbar, die eine solche Verteuerung erklären könnten. Er kritisierte, dass hier einige den Marktmechanismus zur Gewinnvermehrung ausnutzten. Solche Profite müsse der Staat abschöpfen, auch um die kostspieligen Unterstützungsprogramme zu finanzieren.

Die Perspektive der Betriebsräte brachten Dirk Vogeler (ArcelorMittal, Eisenhüttenstadt), Andreas Kokolsky (Sonae Arauco, Beeskow) und Wilhelm Diebitsch (Alstom, Hennigsdorf) ein. Sie forderten mehr Planungssicherheit ein. "Wir brauchen Energiepreise, mit denen man kalkulieren kann."

Uwe Lauber, CEO von MAN Energy Solutions, hielt eine Plädoyer für Wasserstoff als Zukunftstechnologie. Tenor: Der Rohstoff Wasserstoff wird dort produziert, wo durch die Klimabedingungen Solarstrom günstiger zu erzeugen ist.

In Deutschland aber können die Technologien für eine Wasserstoff-Wirtschaft entwickelt und die entsprechenden Produkte dafür hergestellt werden.



Bild: IGM